

**Wechselnd bewölkt**

Teils locker, teils stark bewölkt, örtlich Regen, 16 bis 18 Grad.

**HNA online**  
www.hna.de

**DSDS: Casting auf dem Friedrichsplatz**

Nachwuchsmusiker aufgespottet: Deutschland sucht ab Anfang 2010 wieder einen neuen Superstar. Heute können junge Sänger auf dem Friedrichsplatz in Kassel bei der RTL-Trucktour ihr Talent beweisen. Ab 12 Uhr trifft eine Jury des Fernsehsenders eine Vorauswahl für Chef-Kritiker Dieter Bohlen (Bild). Bei der vergangenen Ausgabe hatten sich mehr als 31 000 Menschen beworben. Der 13,5 Meter lange Truck ist noch bis Mitte Oktober in Deutschland unterwegs. Ein Video von dem Casting in Kassel gibt es ab 15 Uhr im Video-center auf [www.hna.de/video](http://www.hna.de/video)

**ZUM TAGE****Bewegung in der Sache**

HELMUT KRISCHMANN  
zur Werraversalzung

Mit ihrem Beschluss, das Thema der Versalzung von Werra und Weser im Landtag auf die Tagesordnung zu setzen, haben die Mitglieder des Umweltausschusses ein Zeichen gesetzt. Der Mündener Abgeordnete Ronald Schminke hat damit gemeinsam mit seinen Fraktionskollegen und den anderen Ausschussmitgliedern Bewegung in das Thema gebracht. Es kommt nicht von ungefähr, dass Prof. Dr. Brinckmann, der Leiter des Runden Tisches, eigens aus Kassel nach Hannover fuhr, um im Ausschuss die Position des Runden Tisches deutlich zu machen.

Es ist richtig, dass der Landtagsausschuss der Sache auf den Grund geht und Fachleute zu Wort kommen lässt. Sollte es nach dem Stand der Technik möglich sein, umweltschädliche Produktionsrückstände gar nicht entstehen zu lassen, dann wäre die vom Runden Tisch befürwortete Nordsee-Pipeline nicht zu rechtfertigen. Den Gewässern ist am besten damit geholfen, wenn keine Salzlaugen eingeleitet werden. Ein Weltkonzern wie K+S wird in der Lage sein, dieses Problem zu lösen. [kri@hna.de](mailto:kri@hna.de)



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

**Käßmann eröffnet Kloster-Neubau**

Ein neuer Südflügel, ein repräsentativer Empfangsbereich, mehr Platz und Komfort für Gäste: Die Ergebnisse des Um- und Neubaus des Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde können sich sehen lassen. 1,2 Millionen hat die Klosterkammer Hannover als Eigentümerin der Immobilie investiert, der Förderkreis des Klosters hat 80 000 Euro aufgebracht, um die Inneneinrichtung und ein neues Brunnenhaus am historischen Standort zu finanzieren. Am Sonntag, 4. Oktober, wird Landesbischöfin Margot Käßmann nach Bursfelde kommen, um das erneuerte Tagungshaus des Klosters nach über sieben Monaten Bauzeit zu eröffnen. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst. Nach dem Gottesdienst wird der neue Südflügel feierlich eingeweiht, dazu haben sich viele Kirchenvertreter angesagt, auch der Abt des Klosters, Prof. Dr. Joachim Ringleben. Ab 14.30 Uhr sind alle Interessierten zum Tag der offenen Tür eingeladen. (rud) Luftbild: Rampfel

**Nachrichten kompakt****Vor 20 Jahren: Drama in der Prager Botschaft**

Als Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (rechts mit Kanzleramtsminister Rudolf Seiters) am 30. September 1989 in der Deutschen Botschaft in Prag den rund 4500 dorthin geflüchteten DDR-Bürgern zurief, dass sie in die Bundesrepublik ausreisen dürfen, war der Jubel grenzenlos. Zuvor hatte sich ein Drama abgespielt: Die Flüchtlinge lebten auf engstem Raum in Schlamm und Dreck. **POLITIK**

**Die SPD bebt: Vorsitz für Gabriel?**

Nach der historischen Wahlniederlage erneuert die SPD ihre Führungsspitze und streitet über ihren Kurs in der Opposition. Gestern wählten die Bundestagsabgeordneten den geschicktesten Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier zum neuen Fraktionschef. Als Favorit für den SPD-Vorsitz und Nachfolger von Franz Müntefering gilt nun Umweltminister Sigmar Gabriel. Generalsekretär Hubertus Heil sowie Parteivize und Finanzminister Peer Steinbrück kündigten ihren Rückzug an. **POLITIK**

**FC Bayern muss heute Diego ausschalten**

Einen großen Schritt in Richtung Achtelfinale der Fußball-Champions-League will der FC Bayern München heute im Heimspiel gegen Juventus Turin gehen (20.45 Uhr/Sat.1 und Sky). Als Schlüssel zum Erfolg soll Turins Spielmacher und ehemaliger Bremer, Diego, ausgeschaltet werden. Gleichzeitig zu den Bayern gastiert der Deutsche Meister VfL Wolfsburg bei Manchester United. **SPORT**

**Bistum Hildesheim schließt 54 Kirchen**

Das katholische Bistum Hildesheim wird in den kommenden Jahren mindestens 54 Kirchen schließen. Das gab Bischof Norbert Trelle gestern in Hildesheim bekannt. Ursprünglich waren rund 80 Kirchen für eine Entweihung vorgesehen. Hintergrund der Kirchenschließungen ist ein Sparkonzept des Bistums. Insgesamt gibt es in der Diözese Hildesheim, zu dem weite Teile Niedersachsens und Bremens gehören, über 400 Kirchengebäude. (dpa) **NIEDERSACHSEN**

ANZEIGE

**Achtung!****Morgen mit Beilage vom****MediaMarkt**  
Ich bin doch nicht blind.**A 7: nachts nur einspurig in Richtung Süden**

**NÖRTEN-HARDENBERG.** Autofahrer müssen sich in den nächsten Wochen nachts auf der Autobahn 7 im zweispurigen Bereich zwischen den Anschlussstellen Norheim-West und Göttingen-Nord auf Behinderungen einstellen.

**Bäume werden gefällt**

Voraussichtlich noch bis zum 20. Oktober wird von 22 Uhr bis 6 Uhr früh in Fahrtrichtung Süden nur eine Fahrspur frei sein. Der Hauptfahrstreifen wird gesperrt. Grund sind nach Mitteilung der Landesstraßenbaubehörde in Bad Gandersheim Baumfällarbeiten.

Tagsüber soll der Verkehr dort auf verengten Fahrbahnen zweispurig fließen. Die Arbeiten dienen der Vorbereitung des sechsspurigen Ausbaus der Autobahn in diesem Bereich. (ows)

**Anhörung zur Werraversalzung**

Im Landtag - Ausschuss beschloss SPD-Antrag

**HANN. MÜNDENER/HANNOVER.** Anfang November wird im Niedersächsischen Landtag eine Anhörung zum Problem der Werra- und Weserversalzung stattfinden. Das teilte der Hann. Mündener SPD-Landtagsabgeordnete Roland Schminke nach einer Sitzung des Umweltausschusses im Landtag mit. Der Ausschuss habe auf Antrag der SPD parteiübergreifend beschlossen, Experten einzuladen, die bei der Salzgewinnung den Stand der Technik deutlich machen. Der Abgeordnete hatte für die Fraktion den Antrag eingebracht. Darin wird die Landesregierung aufgefordert, gegenüber dem Düngemittelhersteller K+S darauf zu dringen, bei der Salzgewinnung den Stand der Technik anzuwenden und

**Baudenkmäler werden wieder zu Galerien**

Festival geht in die zweite Runde - Eröffnung am Freitag

VON KATJA RUDOLPH

**HANN. MÜNDENER.** Moderne Kunst in alten, ungenutzten Gebäuden: Mit dem Erfolgsrezept von 2007 stehen Uta von Schenck und Bernd Demandt vor der Neuauflage des Festivals „Denkmal! Kunst - Kunst Denkmal!“. Am kommenden Freitag um 16 Uhr soll in der St.-Blasius-Kirche der Auftakt zu dem zehntägigen Veranstaltungsreigen gegeben werden. Zur Eröffnung kommt der belgische Kunst-Historiker und documenta-IX-Leiter Jan Hoet.

Neben Werken von 53 internationalen Künstlern, die in 21 Baudenkmälern in der Mündener Altstadt ausstellen, haben die beiden privaten Initiatoren auch ein Begleitprogramm mit 61 Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

„Wir wollen die Denkmäler bespielen und Leben in die Innenstadt bringen - und zwar auf hohem Niveau“, erläuterte Bernd Demandt gestern vor zahlreichen Pressevertretern den Hintergrund des Festivals. Das Ziel, mit moderner Kunst die Aufmerksamkeit auf leerstehende Gebäude in der Altstadt zu richten, die in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz steht, hat auch schon Früchte getragen: Nach der Premiere vor zwei Jahren ist das bis dahin brachliegende Gebäude Eisen-Meuer an einen privaten Eigentümer verkauft worden und im Vorfeld des diesjährigen Festivals kürzlich die Mikwe.

Bürgermeister Klaus Burhenne lobte das enorme ehrenamtliche Engagement der beiden Initiatoren, die mit Denkmal-Kunst auch ein Aushängeschild für die Stadt geschaffen hätten. **NÄCHSTE SEITE**



**Medieninteresse: Bernd Demandt, einer der beiden Initiatoren des Festivals, gab gestern viele Interviews.** Foto: Rudolph

gramm mit 61 Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

„Wir wollen die Denkmäler bespielen und Leben in die Innenstadt bringen - und zwar auf hohem Niveau“, erläuterte Bernd Demandt gestern vor

**Warten auf Regen**

Ab kommenden Wochenende werden aus der Edertalsperre nur noch sechs Kubikmeter Wasser pro Sekunde in die Weser abgelassen - zu wenig für die Schifffahrt. Deshalb muss der Kapitän, der die beiden je 230 Tonnen schweren Bauteile der Firma Richter aus Hess. Lichtenau befördert, an der Weserumschlagstelle in Hann. Münden warten bis es regnet und das Wasser zum Fahren tief genug ist, berichtet Reeder Ralf Maehmel. Die Teile sind zum Bau einer Schmiedepresse in Völklingen bestimmt. (kri) Foto: Kruschmann